



**Santander Asiatische Aktien\*\***

**Fundamentale Situation**

In China wurden die Schlagzeilen von der Diskussion um Arbeitsbedingungen und Löhne beherrscht. Nach Streiks in zwei Honda-Fabriken sowie eine Serie von Selbstmorden in einer Fabrik der Hon Hai-Gruppe, einem Experten für Auftragsfertigung im Elektronikbereich, haben beide Firmen ihren Arbeitern Lohnsteigerungen um 30 % angeboten. Da auch die Regierung ihr Augenmerk stärker auf „soziale Gerechtigkeit“ gerichtet hat, dürfte der Kostendruck von der Lohnseite vermutlich zunehmen. Die Regionalverwaltung in Peking hat die Mindestlöhne um 20% angehoben und auch andere Provinzen dürften diesem Beispiel folgen. Obwohl die landesweiten Lohnsteigerungen die Konsumnachfrage anregen dürfen, ist das Signal für die arbeitsintensive Herstellung (Elektronik, Kleidung, Autoteile) negativ.

Rückblickend war dieser Mai der schwächste Monat an den asiatischen Aktienmärkten seit Oktober 2008. Unsicherheit aufgrund der Schuldenprobleme einiger Euro-Länder, Skepsis bezüglich der Wachstumsaussichten in China sowie die zunehmenden Spannungen zwischen Nord- und Südkorea führten zu einem Kurseinbruch an den Aktienmärkten der Region und auch die Entwicklung der Währungen spiegelte die Verunsicherung der Anleger wider. Im Branchenvergleich gaben vor allem zyklische Werte aus den Bereichen Grundstoffe, Industrie und Technologie nach. Besser abschneiden konnten Versorger, Telekommunikationswerte und Basiskonsummittel.

Insgesamt musste Santander Asiatische Aktien im Monatsvergleich einen Rückgang des Anteilswertes um 2,6%\*\*\* hinnehmen.

\*\*\* berechnet gemäß Bundesverband Investment und Asset Management e.V. (BVI) Erträge bzw. Ergebnisse aus der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Erfolge.

**Ausblick**

Die Märkte begannen das Jahr mit Zuversicht hinsichtlich der Wachstumsaussichten und Unsicherheit in Bezug auf die Risiken. Zu dieser Zeit war „Risiko“ gleichzusetzen mit der Abkehr der Notenbanken von der sehr großzügigen Liquiditätsversorgung, einem zunehmenden Inflationsdruck und Bewertungsrisiken nach einer außergewöhnlichen Marktentwicklung im Jahr 2009. Inzwischen stellt die Risikoeinschätzung eine größere Herausforderung dar, auch wenn die Bewertungsfrage nach der jüngsten Marktkorrektur in den Hintergrund gerückt ist. Insbesondere die Staatsschulden einiger Euro-Länder bereiten vielen Marktteilnehmern Sorgen. Hinzu kommt, dass die Phase der reichhaltigen Liquiditätsversorgung zu Ende geht und die Dynamik in der Entwicklung von Wirtschaftsdaten und Unternehmensgewinnen in den Sommermonaten vermutlich nachlassen wird. Auch die politischen Spannungen zwischen Nord- und Südkorea haben das Bild verkompliziert. Die Märkte dürften daher im vierten Quartal volatil bleiben. Nachdem die meisten Indizes sich auf einem Niveau bewegen, das 10 bis 15% unter den jüngsten Höchstständen liegt und viele Einzelwerte noch deutlich stärker verloren haben, sind keine gravierenden Kurskorrekturen mehr zu erwarten, sofern die staatlichen Schuldenprobleme sich nicht ausweiten. Obwohl es sich ursächlich um einen globalen Risikofaktor handelt, der mit Asien nicht viel zu tun hat, könnten auch die asiatischen Märkte von einer solchen Entwicklung in Mitleidenschaft gezogen werden. Diese Unsicherheit spricht weiterhin für eine vorsichtige Positionierung.

**Aktueller Anteilswert per 22. Juni 2010:**

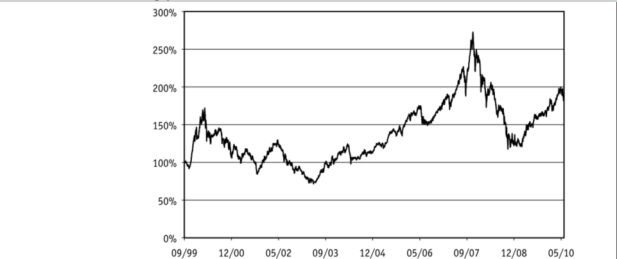
**EUR 100,50**

\* Erstellt von der Oppenheim Kapitalanlagegesellschaft mbH für die Santander Consumer Bank AG.

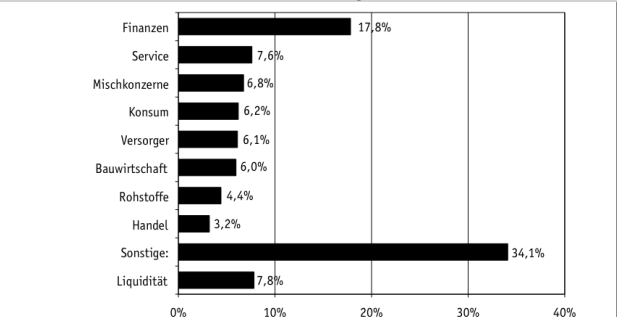
\*\* bis 31.08.2003: Patagon Asiatische Aktien

**Santander Asiatische Aktien**

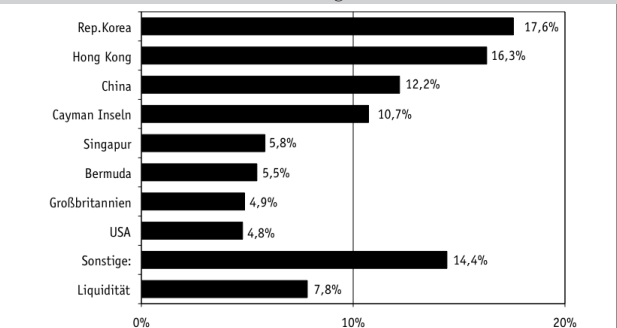
Wertentwicklung je Anteil in Euro vom 02.09.1999 bis 31.05.2010



Branchenstruktur in % des Fondsvermögens



Länderstruktur in % des Fondsvermögens



**Daten zum Fonds**

Fondsvolumen in Mio. Euro	11,69
Aufgelegt am	02.09.1999
Anlageberater	Oppenheim Asset Management Services S.à.r.l.
ISIN	LU0098100059

**Performance**

Wertentwicklung in 2002:	-22,43 %
Wertentwicklung in 2003:	27,54 %
Wertentwicklung in 2004:	5,89 %
Wertentwicklung in 2005:	41,08 %
Wertentwicklung in 2006:	13,03 %
Wertentwicklung in 2007:	32,46 %
Wertentwicklung in 2008:	-49,09 %
Wertentwicklung in 2009:	42,31 %
Wertentwicklung in 2010:	9,30 %
Wertentwicklung seit Auflegung	90,10 %

**Top-Ten Holdings (in % des Fondsvermögens)**

Samsung Electronics	4,6	Cnooc	2,3
J.P. Morgan Intl. Derivatives	2,7	China Construct Bank	2,2
China Mobile	2,6	Li & Fung	2,2
China Life Insurance	2,4	Shinhan Financial Group Co. Ltd.	2,2
Tencent Holdings Ltd.	2,3	Nomura Intl. PLC WTS Call 2,0	

**Performance-Disclaimer**

Eine Anlage in Investmentfonds kann Wertschwankungen unterliegen. Bisherige Entwicklungen sind keine Garantie für zukünftige Erträge.